



DJV entsetzt über Anschläge in Kopenhagen

DJV entsetzt über Anschläge in Kopenhagen
Der Deutsche Journalisten-Verband zeigte sich entsetzt über die Anschläge auf eine Diskussionsveranstaltung und eine Synagoge in Kopenhagen. Der Anschlag auf die Diskussionsveranstaltung dürfte dem schwedischen Karikaturisten Lars Vilks gegolten haben.
DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken verurteilte die Tat nur einen Monat nach dem Attentat auf die Redaktion von Charlie Hebdo als "erneuten Angriff auf die Meinungsfreiheit und auf eine freie, demokratische Gesellschaft. Diese Anschläge werden Journalisten und Karikaturisten aber nicht daran hindern, ihrer Arbeit nachzukommen", fuhr Konken fort.
Konken appellierte zugleich an Organisatoren von Veranstaltungen zur Presse- und Meinungsfreiheit, sich von dem Anschlag nicht davon abhalten zu lassen, auch künftig die Presse- und Meinungsfreiheit öffentlich zu thematisieren.
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Eva Werner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13
www.djv.de

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.